

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 15. Stück.

Sonnabend, den 15. April 1854.

Inhalt.

Zum Osterfeste. — 12. April 1854. — Geborne ic. —
Predigtanzeige. — Wohlthätigkeit. — 73 B. Einntmachungen.

Zum Osterfeste.

Nach dem Oriente wenden sich jetzt Aller Blicke mit gespannter Erwartung der Dinge, die da kommen sollen; die orientalische Frage beschäftigt alle Gemüther und übt einen Einfluß auf Handel und Verkehr, auf geschäftliches, namentlich gewerbliches Leben, der je länger desto fühlbarer und drückender wird. Scheint es doch fast, als wäre es nicht mehr zu vermeiden, daß der goldne Crisapfel Türkei ganz Europa in Feuer und Flammen setze und die heiligen Stätten, wie einst in den Kreuzzügen, Veranlassung geben zu großem Blutvergießen.

Die heiligen Stätten! Diese Worte üben auf uns einen unnennbaren Zauber aus; sie versehen uns wie mit einem Zauberschlage aus der wüsten, wirren Gegenwart mit ihrer Diplomatie, ihren Conferenzen und

55. Jahrg.

(15)

geheimen Correspondenzen achtzehnhundert Jahre und darüber zurück in die Zeit, wo der Heiland auf Erden gewandelt und seine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, offenbart hat. Seid mir begrüßt, ihr Flecken und Städte, Bethlehem und Jerusalem, Nazareth und Kapernaum, Bethsaida und Bethanien, Nain, Sichar und Jericho, ihr Berge und Einöden, und du, heiliger Jordan, du, See Genesareth, die ihr Zeugen gewesen seiner Geburt, seiner Kindheit und Jugend, seines Schaffens und Wirkens, seiner Reden, Thaten und Schicksale, seiner Erniedrigung und Erhöhung! Besonders grüße ich euch mit ernstem, heiligem Gruße, ihr Stätten Gethsemane und Golgatha, die ihr seinen Gebetskampfs und seinen Kreuzestod gesehen, und dich, du stille, kühle Felsengruft, in der sein heiliger Leib gelegen und aus welcher er durch die Herrlichkeit des Vaters neubelebt hervorgegangen ist.

O wie freut sich unsre Seele des auferstandene Siegesfürsten und seines Triumphes über Grab und Tod! wie fühlen wir mit tausendfachem Entzücken den Lebenshauch des irdischen Frühlings durch Gottes Schöpfung wehen, da durch die Auferstehung Jesu Christi in allen Christenherzen der himmlische Frühling voll seliger Hoffnung in seinem vollen Glanze angebrochen ist! „Christ ist erstanden!“ so jauchzt und jubelt es morgen in festlichen Chören, so weit das Evangelium in seinem Siegeslaufe vorwärts gedrungen, und, während die Oster-sonne verklärend die Gräber der in dem Herrn Entschlafenen bestrahlt, drängt sich von Millionen Lippen und aus Millionen Herzen der Ruf: „Tod, wo ist nun dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“ Ja, Leben und unvergängliches Wesen ist durch Ihn ans Licht gebracht, welcher dem Tode die Macht genommen.

Ach! ihr Armen, Beklagenswerthen, die ihr mitten im Christenfrühling dasteht wie ein dürrer Baum, der keine Blätter und Blüthen treibt, die ihr von den Nehen des Unglaubens umspinnen seid oder doch von Zweifeln hin und her gerissen werdet, denen verkehrte Erziehung

oder schlimmer Umgang die Freudigkeit der Hoffnung genommen, die über das Grab reicht! wie gerne möchte ich mit meinem Grusse auch zu euch dringen und euch die Augen öffnen über das, was ihr entbehrt; wie gerne möchte ich den Bann lösen, der eure Seelen gefesselt hält, damit ihr wie Thomas ausriefet: Mein Herr und mein Gott! —

Möge es keinen unsrer Leser befremden oder verdrießen, daß dieser Ostergruß wie ein Stück Predigt klingt! Warum sollte nicht an der Schwelle eines christlichen Festes, an dem großen Rüsttage ein ernstes, tiefer ins Herz greifendes Wort verstattet, ja recht eigentlich an seinem Platze sein? Warum sollten unsre Leser nicht eine Ansprache billigen, ja willkommen heißen, die in der treu gemeinten Absicht zu ihnen tritt, sie zu heiligen auf das Fest?

Die Aelteren unter uns wissen noch recht gut, wie wir in den Jahren 1813 — 15 freudig uns bereiteten, die angeordneten Siegesfeste zu feiern, wenn unser angestammter König siegreich aus einer Schlacht hervorgegangen war. Morgen aber handelt es sich um eine Feier zu Ehren des höchsten Königs, zum Gedächtniß des höchsten und herrlichsten Siegs, den je die Welt gesehen — der Tod ist verschlungen in den Sieg.

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat
durch Jesum Christum!
G. Lauer.

Chronik der Stadt Halle.

12. April 1854.

Mit dem Schlusse des Jahres 1853 sah sich der Geh. Commerzienrath Wucherer durch Gesundheits-Rücksichten veranlaßt, sein Amt als unbesoldeter Stadtrath niederzulegen und aus dem Magistrats-Collegium, dem er seit dem Jahre 1818 angehört hatte, zu scheiden. Wenn bereits 1842 einmal die Bürgerschaft Gelegenheit

nahm, ihre dankbare Anerkennung der seltenen Verdienste, welche sich derselbe um unsere Stadt erworben, öffentlich zu bekunden, so lag jetzt bei dem Abschlusse einer so segensreichen Wirksamkeit die Verpflichtung nahe, der Gesinnung, welche die gesammte Stadt gegen den Ausscheidenden hegt, einen würdigen Ausdruck zu geben. Die städtischen Behörden hatten bereits im Januar in völliger Uebereinstimmung nicht bloß die gesetzliche Anerkennung, welche die neue Städteordnung in §. 34 für solche Verdienste gestattet, d. h. die Ertheilung des Prädicats eines Stadtkämfers, sondern auch die Ueberreichung einer silbernen Bürgerkrone beschlossen. Die künstlerische Ausföhrung *) hatte sich bis jetzt verzögert und erst am heutigen Tage war es möglich, die Uebergabe vorzunehmen. Die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung begaben sich um 11 Uhr in die Wohnung des Geh. Rath Wucherer, wo der Oberbürgermeister Geh. Rath Bertram in herzlichen Worten die Urkunde über die beschlossene Auszeichnung und der Stadtverordneten-Vorsieher Rechtsanwalt Godecke die Bürgerkrone übergab. Während Jener, anknüpfend an Wucherer's Ausscheiden aus dem Magistrate, dem alten treuen Freunde und Collegen nochmals den tiefgefühlten Dank für seine thätige Mitwirkung zum Wohl der Stadt aussprach, konnte dieser die seltene Auszeichnung bürgerlicher Verdienste durch Hinweisung auf das, was Wucherer in beinahe 40 Jahren für seine Vaterstadt und deren Bewohner geleistet, vollkommen rechtfertigen und begründen. Es war ein ergreifender Moment, als der Gefeierte, in seinem Innersten tief bewegt von der Liebe seiner Mitbürger, bescheiden so hohe

*) Das Diplom ist von der Meisterhand des Collegen an der Realschule Spieß geschrieben und die Mappe von dem Buchbindermeister Böttger geschmackvoll ausgeführt. Die Bürgerkrone, ein silberner Kranz von Lorbeer- und Eichenblättern mit vergoldeter Schleife, auf welcher die Widmung eingegraben ist, mußte in der Werkstätt Hossauer's in Berlin angefertigt werden.

Ehre ablehnte und nur den guten Willen für seine Bestrebungen zum Besten der Stadt, die in den jüngsten 40 Jahren einen so bedeutenden Aufschwung genommen habe, in Anspruch glauben zu dürfen und unter Ehränen seinen Dank aussprach. Aus dem Pokal, den ihm einst seine Mitbürger verehrt und der seit jener Zeit unberührt geblieben war, trank er auf das Wohl Sr. Majestät des Königs, dessen Gnade die Stadt so viel verdanke, auf die Fortdauer der schönen Eintracht zwischen den städtischen Behörden und auf die alte gute Stadt Halle; Geh. Rath Bertram erwiderte dies mit dem Wunsche, daß der erste Stadtälteste, den Halle erhalte, auch der Älteste der Stadt werden möge. Alle Anwesenden stimmten freudigst in diese Hochs ein.

Möge der Gefeierte noch lange, körperlich gestärkt, seine reichen Gaben zum Wohle unserer Stadt auch ohne amtliche Beziehung verwenden können und sein glänzendes Vorbild aufopfernder Hingebung für das Gemeinwohl stets Nachahmung finden.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 22. Febr. dem Schneidemeister Schmidt ein S., Carl Gustav Hugo. (1058.) — Den 25. dem Gastwirth Stoye eine F., Sophie Clara. (229.) — Den 10. März dem Kaufmann Apel ein S., Johannes Georg Edgar Oscar Gustav. (725.) — Den 19. dem Kaufmann Winter ein S., Ernst Paul. (183.) — Den 30. dem gewes. Armeidiener Haase ein S., Johann Ferdinand Carl. (1399.)

Ulrichsparochie: Den 26. Januar dem Postsecretair Arnoldt ein S., Hugo Julius. (Merseburger Str. Nr. 5.) — Den 13. Februar dem Post-Assistent Büttner eine F., Agnes Marie Elisabeth. (1655.) — Den 22. dem Buchdrucker Schondorf eine F., Auguste.

(243.) — Den 24. dem Packmeister Ewald eine T., Marie. (1579.) — Den 3. März dem Deconomen Weißwange ein S., Carl Albert Louis Emil. (1543 a.) — Den 20. dem Post-Bureaudiener Heinrich ein S., Friedrich Carl Max. (1532.)

Moritzparochie: Den 22. Februar dem Schuhmachermeister Mennigke ein S., Alfred Oscar Bruno. (493.) — Den 26. dem Handarbeiter Bär eine T., Friederike Auguste. (629.) — Den 20. März dem Fleischermeister Dypmann ein S., Reinhold Hermann Eduard. (615.)

Domkirche: Den 26. März eine unehel. T., Pauline Friederike Ernestine. (958.) — Den 1. April dem Kaufm. Frankenberg eine T., Bertha. (1895a.)

Katholische Kirche: Den 6. April dem Uhrenhändler Schnell ein S., todtgeboren. (817.)

Neumarkt: Den 22. Januar dem Regierungs-Assessor Ehrenberg eine T., Marie Auguste. (1122 b.) — Den 26. Februar dem Conditor und Pfefferkuchler David ein S., Friedrich Ernst. (1127.) — Den 21. März dem Sattler Pitschke ein S., Otto. (1176.) — Den 28. dem Gärtner Fischer ein S., Gustav Carl. (1159.) — Den 2. April dem Handarbeiter Friedrich ein S., August Wilhelm Theodor. (1158.)

Glauch: Den 28. Februar dem Zimmermann Kramer eine T., Friederike Henriette Marie. (1877.) — Den 19. März dem Getreidemäcker Hädicke eine T., Friederike Wilhelmine Marie. (2018.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 9. April der Maurer Schondorf mit U. F. L. Bielig. — Den 11. der Sprachlehrer Elzemann mit M. H. Heinemann.

Ulrichsparochie: Den 4. April der Feilenhauermeister Stark mit U. F. Tüntsch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. April die unverehel. Rosine Stürzebecher, 76 J. Altersschwäche. — Des Maurers Hilpert E., Rosalie Dorothee, 14 J. 3 M. Lungenschwindsucht. — Die Wittwe Malsch, 79 J. Altersschwäche. — Den 4. des Droschkenkutschers Buchmann S., Albert Gustav, 4 J. Krämpfe. — Den 6. der Handarbeiter Berndorf, 57 J. Lungenlähmung. — Den 9. des Glasermeisters Schulze Wittwe, 55 J. Brustleiden. — Den 10. die unverehel. Caroline Günther, 51 J. 3 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 6. April der Deconomie-Commissarius Blank, 83 J. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 5. April des Schuhmachermeisters Burghaus S., Adolph Louis, 4 M. Blutung. — Den 7. des Kaufmanns Kehse E., Anna, 2 J. 5 M. 2 W. 4 J. Drüsenleiden. — Den 9. des Handarbeiters Simon E., Emilie, 8 M. Gehirnleiden.

Domkirche: Den 6. April des Buchmacher Balzin Wittwe, 66 J. Schlagfluß. — Den 7. die Frau Procurator Aldefeld, 85 J. 9 M. Altersschwäche.

Katholische Kirche: Den 5. April der Bierbrauer Maurer, 82 J. 1 M. Altersschwäche. — Den 6. des Uhrenhändlers Schnell S., todtgeboren.

Neumarkt: Den 3. April des Schuhmachermeisters Luke S., Friedrich Wilhelm, 2 J. 11 M. 2 W. Gehirnentzündung.

Glauch: Den 4. April der Factor Märker, 49 J. 5 M. Brustkrankheit. — Den 7. des Handarbeiters Richter S., Friedrich, 5 M. Abzehrung. — Den 10. der Tischlermeister Schröder, 50 J. Selbstmord.

Am 1. und 2. Osterfeiertage (16. und 17.
April) predigen:

Zu u. l. Frauen: Den 16. um 9 Uhr Herr
Diac. Voigt. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.
Den 17. um 9 Uhr Herr Sup. Dryander. Um
2 Uhr Herr Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Den 16. um 9 Uhr Herr Oberpr.
Prof. Dr. Koll. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. Pastor
Tauer. Den 17. um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.
Dr. Koll. Um 2 Uhr Herr Diac. Weiße.

Zu St. Moritz: Den 16. um 9 Uhr Hr. Oberpr.
Bracker. Um 2 Uhr ein Candidat. Den 17. um
9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Cand.
min. Oberlehrer Marschner.

In der Domkirche: Den 16. um 10 Uhr Herr
Dompred. Dr. Blanc. Um 2 ¹/₄ Uhr Herr Sup.
Dr. Rienäcker. Den 17. um 9 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Den 16. früh 5 Uhr Auferstehungs-
feier, darauf Beichte, um 9 Uhr Hochamt und Predigt.
Den 17. um 9 Uhr Hochamt und Predigt Hr. Pfar-
rer Klahold.

Hospitalkirche: Den 16. um 11 Uhr allgem. Beichte
und Communion. Den 17. um 11 Uhr Herr Diac.
Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Den 16. um 9 Uhr Hr. Hülfspred.
Focke. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem.
Beichte und Communion Derselbe. Den 17. um
9 Uhr Herr Cand. Hübener.

Zu Glaucha: Den 16. um 9 Uhr Hr. Candidat min.
Loth. Den 17. um 9 Uhr Herr Sup. Dr. Tie-
mann.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Derselbe.

Wohlthätigkeit.

Die am 2. April d. J. in der St. Georgenkirche mit der Beischrift: „Für einen armen Kranken“ eingelegten 10 *Sgr.* habe ich einem sehr dürftigen Kranken zugestellt. Der dadurch — wahrscheinlich nahe vor seinem Ende — erquickte 84jährige Greis sagt mit mir für die milde Gabe herzlichen Dank. Sprüchw. 19, 17. Glaucha, den 17. April 1854. Dr. Tiemann.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Die Straßenerleuchtung beginnt um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und dauert am 14. bis 9 $\frac{1}{2}$, die übrigen Tage bis 11 Uhr.
Halle, den 12. April 1854.

Der Magistrat.

Vieh- und Mobilien-Auction in Zöberitz.

Dienstag den 18. d. M., Vormitt. 10 Uhr, sollen in dem **Anspanngute Nr. 10 zu Zöberitz bei Halle** 14 Stück Kühe, 8 Schweine, Gänse, Hühner, Tauben, 3 Wagen nebst 2 Pflügen mit complettem Zubehör, Walzen, Eggen, 1 Getreidereinigungs-, 1 Drechs- und 1 Hackelschneidemaschine, 1 Kutschwagen nebst Geschirr, 1 Reitsattel, Brückenwaage, Dünger, ökonomische Geräthschaften, Meubles und dergl. mehr (**das Vieh kommt Nachmitt. 1 Uhr zur Versteigerung**) meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Oster-Eier, bunt verziert, das Stück 1 und 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., sowie zum Feste täglich frischen Makkuchen und Leipziger Osterfladen empfiehlt **H. Grotjan's** Conditorei, Rannische Straße Nr. 506.

Türkische Pflaumen,
fleischig und sehr süß, empfiehlt **Moriz Förster.**

Trockene Gese,
im Ganzen und Einzelnen täglich frisch bei
Moriz Förster.

Recht indischen **Perlsgo,** à U. 4 Sgr., erhielt
Moriz Förster.

Weißer und rother **Landweine,** à Flasche 4, 6
und 8 Sgr., empfiehlt **Moriz Förster.**

Echt franz. **Catharinen-Pflaumenmus,** vor-
züglich süß, à U. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., echt franz. **Catharinen-**
Pflaumen, à U. 5 Sgr., russische **Schotenerbsen,**
à U. 25 Sgr., empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

1852er **Pflaumen,** süß und fleischig, à U. 20
S., bei **Carl Brodtkorb.**

Beste Thüringer Preiselbeeren,
à U. 1 Sgr. 6 S., in Fäßchen von 14—20 U. billiger,
erhielt wieder **Julius Kramm.**

M a i t r a u f,
à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., ist täglich frisch bei mir zu haben.
Auch empfehle ich mein Lager aller Sorten **Rhein-**
weine zu soliden Preisen.

J. Grün, Geißestraße 1282.

In unserm neuen Local Leipziger Straße Nr. 288,
vollständig eingerichtet, empfehlen wir neben unserm Pia-
noforte-Magazin ein vollständiges Lager importirter Ci-
garen, vorzüglich gute Rauch- und Schnupftabake zu
billigsten Preisen. **Kröter & Comp.**

Eine neue Sendung von gewirkten Umschlagetücher
in den schönsten Farben, Deckentücher und Doubleshawls,
so wie auch eine große Auswahl in den neuesten Kleider-
stoffen empfing und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

D. Kurzweg, Leipziger Straße Nr. 282,
dem goldenen Löwen vis à vis.

Schulsa che.

Der Unterricht in meiner höhern Töchterschule beginnt für das Sommerhalbjahr Montag den 24. April. Neu aufzunehmende Schülerinnen bitte ich Sonnabend den 22. April mir zuzuführen. Zugleich bemerke ich, daß in der obern Klasse denen, die es wünschen, Gelegenheit zum Unterricht in der englischen Sprache gegeben wird.
Halle, den 13. April 1854.

Neuenhaus, Superint.

Unterm heutigen Tage habe ich Obersteinthor Nr. 1521 ein Lager mit Sandsteinen eröffnet. Geehrte Reflectanten bitte hiervon Rücksicht zu nehmen und bemerke dabei, daß Bestellungen auf fertige Steinhauerarbeiten, Leichensteine zc. in oben genannter Wohnung zu sehr billigen Preisen freundlichst entgegen genommen werden.

W. Haack, Steinhauer.

Avertissement.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage allhier in der großen Steinstraße Nr. 1502, im Hause des Seilermeisters Vogelzelt, neben dem schwarzen Adler, ein Roh-Producten-Geschäft unter der Firma A. Ritter & Comp. etablirt habe.

Alle Metallarten, insbesondere altes Eisen, Messing zc., so wie Knochen, Habern, Glas, Schweinshaare zc. kauft zum höchsten Preis die Roh-Producten-Handlung von

A. Ritter & Comp.,
große Steinstraße Nr. 1502.

Dr. Pattison's englische Sichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Fuß, Rücken, Arm, Hals oder an den Händen sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe ist bedeutend billiger als alle ähnlichen Mittel und ist zu haben in Halle à 20 Sgr. per Tafel bei

A. F. Vila,
große Steinstraße Nr. 181.



Sutbänder, neueste Dessains, franz. **Glacé-Sand-**
Schuhe, **Herren-Gravatten** mit oder ohne Federn
empfecht **Albert Henkel.**

Schablonen,
diesjährige neue Wandmuster, Kanten und Bordüren bei
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Von heute an ist gutes Roggenmehl, à viertel
Scheffel 25 *Sgr.*, feines Weizenmehl, à Meße erster
Sorte 10 *Sgr.*, zu haben obere Leipziger Straße 1597 bei
Carl Meise.

Hohrnägel
empfecht billigt **Glafer**, gr. Klausstraße 894.

Geprüfter chirurg. Instrumentenmacher und Benda-
gist **A. Krabl** empfecht stets gute und billige Bruch-
bandagen, Geradehalter und Fußmaschinen nach der neue-
sten Art gr. Sandberg Nr. 246.

Die **Strohbutwäsche** und **Bleiche** von **A.**
Berger, Grafeweg Nr. 828, empfecht sich hiermit
bestens. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht.

Strohhüte jeder Art werden fortwährend gewaschen
und nach den neuesten Façons umgenäht von
Fanny Wächter, Schmeerstraße 492.

Ich bin willens, mein Haus am gr. Berlin Nr.
428 zu verkaufen.

Große schwere Capaunen sind zu verkaufen in der
„Weintraube“ am Neumarkt.

Vorjährige Torfsteine von **Nadai'scher**
Kohle sind zu verkaufen **Märkerstr. 444.**

Ein einspänniger Kipfarren in sehr gutem Zustande
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim
Schmiedemeister Beyer, Neumarkt.

Ein ordentliches Mädchen von rechtlichen Eltern sucht baldigst einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen beim Mechanikus **Zehme**, Graseweg Nr. 861.

Puharbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung
Weyer Michaelis succ.,
gr. Ulrichsstraße Nr. 57 im alten Dessauer.

Strohputzarbeiterinnen so wie solche, die es erlernen wollen, werden angenommen bei
Weyer Michaelis succ., gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, findet zum 1. Mai einen Dienst in Nr. 448.

Ein gefetztes Kindermädchen mit guten Attesten findet sogleich auf dem Lande, eine Stunde von Halle, einen guten Dienst. Zu erfragen Domgasse Nr. 888.

Von heute befindet sich unsere
Droguerie- und Farbwaaren-Handlung
in unserm Hause große Märkerstraße Nr. 410.
Halle, den 13. April 1854.

Robert Pilz & Co.

Meine Wohnung und Bureau ist jetzt Brüderstraße
Nr. 221.
F. Ehrenberg,
Hauptagent verschiedener Lebensversicherungs-Ges.

Hiermit zeige ich meinen werthesten Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich von jetzt an Rathhausgasse Nr. 241 wohne, und verbinde hiermit die Anzeige, daß ich ein Geschäft von fertigen Kleidungsstücken eröffnet habe und bitte unter Versicherung reeller, solider Bedienung um geneigtes Wohlwollen.

F. Raschke, Schneidermeister.

Ich wohne seit dem 1. huj. **Leipziger Straße**
Nr. 1607 neben Herrn Stärkfabrikant Brandt.

G. Ullke, Hebamme.

Zum 2. Osterfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Nichter in Passendorf.

Ich wohne jetzt Harz Nr. 1325.

N. Korn, Maurermeister.

Eine bequeme Familienwohnung von 3 bis 4 Zimmern, einigen Kammern und häuslichen Räumlichkeiten, an der Promenade oder den zunächst gelegenen freieren Straßen, Michaelis c. zu beziehen, wird gesucht und sind schriftliche Offerten der Exped. d. Bl. zu übergeben.

Wohnungs-Anzeige. Zum 1. Juli, oder auch früher, ist die untere Etage im Hause Nr. 1219/20 am Kirchthor, 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

Mehrere Sommerwohnungen sind sofort abzulassen vor dem Geistthore Nr. 1, parterre.

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Magdeburger Chaussee Nr. 5.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer, großer Küche, auch kann Pferdestall und Bodenraum dazu gegeben werden, ist zum 1. Juli zu beziehen Strohhofspitze Nr. 2128 b.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall ist an stille Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen Brunnenplatz Nr. 1426.

Zwei Logis, Werkstelle, Stallung, Heuboden, ist zu vermieten. Ein Kochofen wird zu kaufen gesucht 2118.

Besten alten Dorf verkauft **Scharre**, Strohhof.

Eine kleine, freundliche, möblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen Rittergasse Nr. 633, 2 Treppen hoch.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an eine stille Familie zu vermieten Strohhof Nr. 2078.

Stube und Kammer ist an ein paar einzelne Leute zu vermieten Schimmelgasse Nr. 1538.

Todesanzeige.

Gestern Abend 7³/₄ Uhr entschlief unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Strumpfwirker Christian Künstler in seinem 78. Lebensjahre nach langen Leiden zu einem besseren Sein.

Halle, den 13. April 1854.

Die Hinterbliebenen.

Der **Laden** nebst Wohnung Leipziger Straße Nr. 299 ist **sofort** zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an zwei Personen zu vermietthen Schülershof Nr. 762.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag Tanzmusik, zum 2. freie Nacht; auch ist meine Kegelbahn aufs beste wieder eingerichtet und lade hiermit meine geehrten Gäste ergebeest ein.

D. Panse (Eremitage).

Den 2. und 3. Feiertag Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet

Gebhardt im Apollgarten.

Magdeburger Bahnhof.

Den 2. Osterfeiertag Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr an.

Freundschaft.

Wasserfahrt mit Musik nach Trotha bei Hrn. Preis den 3. Feiertag punkt 3 Uhr. Abfahrt hinter dem Weintraubergarten. Abends Kränzchen.

Der Vorstand.

Den 2. Osterfeiertag Tanzvergnügen bei

Fr. Dehring.

Dienstag, den 3. Feiertag Abends 7 Uhr Kränzchen im Bürgergarten.

Der Vorstand.

Eine freundliche, ausmöblirte Stube ist von jetzt ab zu vermietthen und 1. Mai zu beziehen im Bürgergarten.

Mittagstisch, pro Monat 4¹/₂ Thlr., wird verabreicht im Bürgergarten.

Trotha.

Den 1. und 3. Feiertag Gartenconcert, den 2. Feiertag Tanzvergnügen, ein gutes Glas bairisches Bier und frischen Kuchen, wozu freundlichst einladet

H. W. Preis.

Trotha. Den 2. und 3. Feiertag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Fr. Brömme.

Zum 2. Osterfeiertag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen ein

F. Mannicke zu Diemitz.

Gröllwitz.

Zu den Feiertagen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

F. Nothe.

Bergschenke.

Zu den Osterfeiertagen Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

K. Banse.

Böllberg und Rabeninsel.

Zu den Osterfeiertagen ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein; auch findet ein Kellnerbursche Condition bei

Natsch.

Rabeninsel.

Den 1. Osterfeiertag Concert, den 3. Kränzchen, wozu freundlichst einladet

Ruhblauf.

Zu den Osterfeiertagen ladet zum Tanzkränzchen ein

Ruhblauf in Böllberg.

Zu den Osterfeiertagen Tanzvergnügen bei

Herzberg in Passendorf.

Feldschlösschen.

Osterfeiertage Tanzkränzchen.

17./4. 1¹/₂ u. **V. L. Schurig** i. d. Haide.

(Druck der Walsenhaus-Buchdruckerei.)